



Schieflagen erkennen, Vorurteile abbauen - Der Anti-Bias-Ansatz in der Freiwilligenarbeit



**Freiwilligen
Agentur** Bremen
im sfd

Das englische Wort „Bias“ bedeutet Voreingenommenheit, Schiefelage oder Vorurteil. Der in den USA und Südafrika entwickelte und in Deutschland vielfach erprobte Anti-Bias-Ansatz bietet die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen mit Vorurteilen und Unterschiedlichkeit zu reflektieren und den Handlungsspielraum zu erweitern. Ziel ist es, im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag einen respektvollen Umgang mit Differenz zu fördern und durch Voreingenommenheit entstandene Schieflagen ins Gleichgewicht zu bringen.

Auch in der Freiwilligenarbeit ist eine Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen und ein Bewusstsein für unterschiedliche Privilegien eine wichtige Grundlage für eine gute und respektvolle Zusammenarbeit – gerade wenn diverse Zielgruppen eng zusammenarbeiten. In dieser Fortbildung werden auf der Basis persönlicher Reflexion, Austausch, Übungen und konkreter Beispiele gemeinsam Handlungsspielräume erweitert und alternative Kommunikations- und Verhaltensweisen für die persönliche und berufliche Praxis entwickelt.

Ziel der Fortbildung ist es, dass Sie

- Hintergrund, Ziele und Grundannahmen des Anti-Bias-Ansatzes kennen und hinsichtlich Vorurteilen und Privilegien sensibilisiert sind,
- Strategien kennen, um eine Kommunikation „auf Augenhöhe“ zu etablieren,
- Kommunikations- und Verhaltensstrategien kennen, die helfen, im Rahmen der Freiwilligenarbeit die Projektbeteiligten selbst für das Thema Stereotype und Vorurteile zu sensibilisieren,
- wissen, wie Projekte mit diversen Zielgruppen trotz unterschiedlicher Hintergründe, Erfahrungen und ggf. Werte Verständnis füreinander entwickeln und Gemeinsamkeiten finden können.

Referentin:

Dr. Rita Panesar ist gestalterorientierte und systemische Organisationsberaterin mit den Schwerpunkten Diversity, Internationales Bildungsmanagement und Interkulturelle Öffnung.

Als Referentin der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V. leitet die ausgebildete Historikerin und Religionswissenschaftlerin gemeinsam mit dem Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung die zweijährige „Qualifizierung zur Interkulturellen Koordination“. Sie ist Autorin des Leitfadens: „Wie interkulturelle Öffnung gelingt. Leitfaden für Vereine und gemeinnützige Organisationen“.

Termin:

**Freitag, den 7. Mai, 16-20 Uhr und
Samstag, den 8. Mai 10.30-16.30 Uhr**

Online-Fortbildung (Zoom)

Kosten:

Die Veranstaltung ist kostenfrei, ihre Anmeldung jedoch verbindlich.

Anmeldung:

bis zum 25. April 2021 ONLINE

Sie erhalten den Zoom-Link dann eine Woche vor der Veranstaltung.

Die kostenlose Fortbildung wird gefördert durch

**Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport**



**Freie
Hansestadt
Bremen**